

Antrag zur Sitzung des WKÖ-Wirtschaftsparlamentes
am 26. Juni 2014 betreffend

Einführung einer flächendeckenden LKW-Maut in Österreich

Anfang April dieses Jahres forderte eine Mehrheit der Verkehrsreferenten in den Bundesländern die Einführung einer flächendeckenden LKW-Maut. Die Länder versprechen sich von einer flächendeckenden LKW-Maut Lenkungseffekte, weil derzeit zu viele LKW-Lenker auf Bundes- und Landesstraßen ausweichen.

Schon jetzt bewirkt das Mautsystem, das ja nur auf Österreichs Autobahnen gilt, eine Wende zum verkehrspolitisch Besseren: weniger Leerfahrten und höhere Beiträge des LKW-Verkehrs zu Straßen-Erhaltungsmaßnahmen.

Allerdings ist in Österreich noch lang keine Rede von Kostenwahrheit im Verkehr. Die Gesundheitsbelastungen durch Feinstaub, Lärm, Abgase und Unfall-Folgekosten sind im Bereich der Landes- und Gemeindestraßen weiterhin sehr hoch, die Erhaltung der Gemeinde- und Landesstraßen, die ja durch LKW-Fahrten wesentlich intensiver geschädigt werden, belastet die ohnehin angespannten öffentlichen Budgets. Rund 65% aller gefahrenen LKW-Kilometer und rund 68% aller LKW-Tonnenkilometer werden abseits der Autobahnen und Schnellstraßen abgewickelt.

In der Schweiz wird seit 2001 eine flächendeckende LKW-Maut eingehoben – mit durchwegs positiven Effekten für Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit der BürgerInnen. Eine flächendeckende Maut stellt den Frachtverkehr mittels LKW dem Verkehrsträger Schiene gleich – und bewirkt dadurch auch eine bessere Vergleichbarkeit und Kostenwahrheit.

Derzeit deckt die österreichische Wegekosten-Rechnung nur zu rund 50% die anfallenden Infrastrukturkosten. Ohne flächendeckende Maut gibt es also weder Kostenwahrheit noch fairen Wettbewerb.

Am Beispiel der Schweiz zeigt sich, dass der Wirtschaftsstandort nicht durch die Maut gefährdet wird, sondern die wirtschaftliche Auswirkung einer Flächenmaut sich vor allem durch die intelligente Mittelverwendung zeigt: Fließen die Einnahmen in Infrastruktur, öffentlichen Verkehr oder die Entlastung des Faktors Arbeit, ergeben sich automatisch gesamtwirtschaftlich positive Effekte.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der WKÖ möge sich für die Einführung einer flächendeckenden Maut als Bundesabgabe aussprechen.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft



Volker Plass



Angelika Hörmann



Josef Scheinast